

## **PJ Bericht 05/2022-09/2022 Medizinische Klinik (Innere Medizin)**

### **Erster Tag:**

Ich fand alles gut strukturiert, da man alles im Leitfaden nachlesen kann. Man wird am ersten Tag um ca. 9 Uhr vom PJ-Beauftragten willkommen geheißen und gut eingeführt. In der Regel wird man rumgeführt und bekommt alles Wichtige gesagt. Man erhält alles Nötige an ca. 4 verschiedenen Orten (Personalabteilung, Wäscherei, Wirtschaftsflur, Sekretariat), was zwar eine kleine Abenteuerreise darstellt, aber trotzdem angenehm für den ersten Tag ist. Die Parkkarte und den Wohnheimschlüssel kann man sich 1-2 Tage vorher an der Information deponieren lassen.

### **Arbeit:**

Um 7:35 Uhr ist Frühbesprechung, nachmittags sind meist Seminare, gegen 15-16 Uhr ist meist Feierabend. Man konnte auf Station, in die Funktionsdiagnostik (Endoskopie usw.) oder in die Notaufnahme (ZPA) gehen. Es gibt alles Mögliche zu sehen und zu tun, was man von einem Haus der Grundversorgung zu erwarten hat. Zu empfehlen ist vor allem die Notaufnahme, wo man von Erstkontakt bis zur Versorgung alles übernehmen kann. Auf Station gibt es eher weniger zu tun, insbesondere wenn es viele Covid Patienten gibt. Studierende haben quasi immer Zeit für Mittagessen, wobei die meisten Studenten vor den Seminaren hingehen. Die Seminare fanden in den Sommermonaten regelmäßig statt und waren sehr lehrreich.

### **Arbeitsbedingungen:**

Die Menschen in Emden sind sehr freundlich, vom Personal bis hin zu den Patienten. Man wird sehr gut ausgestattet (Telefon, Schlüssel für fast alle Türen, ärztliche PC-Rechte, Essenskarte für kostenlose Verpflegung, Kleidung usw.) und es wird viel geboten, z.B. tägliche Seminare, PJ-Raum und Fitness-Raum. Die Hierarchien sind flach und alle Oberärzte sind nett und erklären gerne.

### **Freizeit:**

Emden ist eine schöne Stadt in der Nähe der Nordsee. Die Innenstadt bietet ziemlich viel für eine 50.000-Einwohner-Stadt. Für Tipps verweise ich auf andere Berichte. Ich empfehle die Inseln für einen Tagesausflug, insbesondere Norderney. Mit anderen Studenten konnte man sich über Whatsapp-Gruppen sehr gut absprechen und auch spontan etwas unternehmen.

### **Wohnheim:**

Direkt am Klinikum ist ein Wohnheim angeschlossen, das recht alt, aber gut bewohnbar ist. Es gibt zwar häufiger kleine Probleme, aber die Wohnheimleitung ist stets erreichbar und man merkt, dass sie bemüht ist, zu helfen.

**Fazit:** Ich fand das PJ sehr gut und kann es nur weiterempfehlen. Bei Anliegen gibt es immer jemanden, den man fragen kann und man hat das Gefühl, dass sich um die Studenten gekümmert wird. Das findet man selten.